

Frau Schwägerin, die er nie gesehen hatte, darin stand, daß ihm Joseph nicht mehr fern von der dunkeln Pforte stehe, die in's andere Leben führt, und daß er den Bruder noch einmal sehen wolle.

Mein Vater machte sich auf die Socken und ging nach Aschaffenburg, denn seine Armuth erlaubte eine andere Art des Reisens nicht. Er traf seinen Bruder noch am Leben. Er nahm ihn liebevoll auf und sagte ihm: er habe ihn bedacht im Testamente. Vorzugsweise vermachte er ihm diesen Sessel. Er solle ihn in Ehren halten, denn er sei ein theures Gut, dessen Werth er erst kennen lernen werde. Mein Vater mußte ihm schwören, ihn mit nach Mainz zu nehmen und ihn nie in fremde Hände kommen zu lassen. In dieser Unterredung wurde er durch die Schwägerin unterbrochen, die nun dafür sorgte, daß er meinen Vater nicht mehr allein sprach. In der folgenden Nacht wurde er schwächer und schwächer und sein Ende nahte schnell. Kurz vorher wollte er meinem Vater noch etwas in das Ohr flüstern, aber es war zu spät — ein Schlag endete sein Leben, ohne daß er es vermocht hatte.

Als das Testament eröffnet wurde, zeigte es sich, daß er seine Frau als Haupterin eingesetzt hatte. Mein Vater erhielt zweihundert Gulden und den Sessel. Das war Alles. Die zweihundert Gulden reichten hin, eine Schuld zu zahlen und mein Vater segnete den Verstorbenen dafür. Seinen Schwur hielt er. Der Sessel, obgleich er viele Liebhaber fand, blieb sein und wurde ihm in seinen alten Tagen und in seiner langen Leidenszeit ein rechter Segen, so daß des Verstorbenen Wort recht prophetisch war. Er starb darin. Und mir ist er auch ein Segen im Hause gewesen, doch was hilft's, wenn ich die Leiden vergangener Tage wach rufe im Herzen?

Ihr, liebe Frau Kugler, wisset, was ich sagen müßte; Ihr habt meine schweren Prüfungstage treu mit durchgemacht. Ihr wißt auch, warum dieser Sessel mit so theuer ist. Ach, ich hatte gehofft, auch einst darin zu sterben. Das ist nun vorüber.

Er schwieg und die liebenden Herzen, die ihn umgaben, fühlten sein Weh recht tief mit. Ihre Thränen waren Zeugen davon.

Dies Gespräch war im dunkeln Gemache geführt worden, weil es sich so traulicher edet. Keins sah den Schmerz in des Andern Zügen und doch empfanden ihn Alle gleicherweise. Es trat ein langes Schweigen ein, das nur durch Käthchens Schluchzen unterbrochen wurde.

Endlich schieden die Freunde in der Noth und stumm drückten sie sich die Hände. (Fortf. folgt.)

Landshut, 25. Nov. Ein gewiß seltenes Naturereigniß haben wir heute zu berichten: Nachdem schon zwei volle Tage ein stetes Regenwetter mit starkem Sturmwind uns heimgesucht hatte, entlud sich so eben heute Vormittags 9 Uhr ein schrecken-erregendes, mit gewaltigen Donnerschlägen und hell-leuchtenden Blitzstrahlen begleitetes Gewitter unter dichtem Schneegestöber über unsere Stadt. A. Abdz.

In New-York hat eine Feuersbrunst Schaden zum Betrage von 500,000 Dollars und in Syra-kus zum Betrage von nahe an 1,000,000 Dollars angerichtet. (Köln. Z.)

Ein in Paris lebender Deutscher hat berechnet, daß, wenn die Hälfte der Bewohnerinnen des Fürstenthums Neuf Gravelines-Unterröcke trügen, die andere Hälfte über die Grenzen des Vaterlandes hinausgedrückt werden würde.

Als Mittel gegen Frostbeulen empfiehlt Medicinal-Times eine Mischung von 30 Theilen Colloidien (Schießbaumwolle in Chloroform aufgelöst), 12 Theilen venetianischem Terpentin und 6 Theilen Ricinusöl auf leidenden Stellen mit einem Pinsel dünn aufzutragen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 27. November 1856.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schf.	16	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel	7	31	7	16	7	4	—	—	
Haber	5	35	5	8	4	58	—	—	
Gerste pr. Sri.	1	20	1	16	1	12	—	—	
Weizen	1	36	—	—	—	—	—	—	
Roggen	1	30	—	—	—	—	—	—	
Erbfen	2	12	1	52	1	36	—	—	
Linsen	2	24	2	—	—	—	—	—	
Welschkorn	1	40	1	32	1	20	—	—	
Akerbohnen	1	44	1	36	1	32	—	—	
Bicken	1	—	—	54	—	46	—	—	

Schorndorf.

Prod- und Fleisch-Taxe.

1 Pfund weißes Kernbrod	32 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 Loth.
1/8 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 " Ochsenfleisch	10 fr.
1 " Rindfleisch	10 fr.
1 " Kalbfleisch	9 fr.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 97.

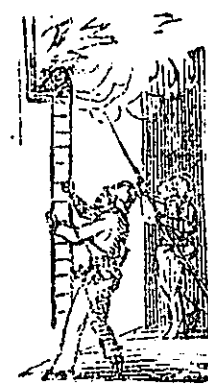
Samstag den 6. December

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Feuerwehr!

Um bei auswärtigen Bränden schnelle Hilfe leisten und bei der Mannschaft einen regelmäßigen Wechsel einführen zu können, wird hiemit bestimmt, daß immer ein Theil der Feuerwehr als Feuerpiket aufgestellt wird, welches zuerst auf den Brandplatz abzugehen hat. Als Feuerpiket wird jetzt bestimmt:



- der erste Halbzug Steiger unter Obmann Wöhrl
- der erste Halbzug Ketter unter Obmann Grünzweig
- die Hälfte der Einreißer unter Obmann Samuel Ernst
- die III. Kotte unter Obmann Ehmann.

Auch wird für die Folge die Nummer derjenigen Kotte, welche zunächst abzugehen hat, an der Vorderseite des Rathhauses aufgesteckt werden. Die Nichterscheinenden werden nach §. 15 der Statuten bestraft werden.

Das Kommando der Feuerwehr.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

Vorgestern Nacht wurde auf der Straße von hier nach Unterurbach vom Wagen eines Frachtfuhrmanns ein Mantel — aus einem braun und gelb gestreiften wollenen Teppich verfertigt — und 1 Sack mit 4 Sri. Haber weggenommen. Dieser Diebstahl wird hiemit zum bekannnen Zwecke veröffentlicht.

Den 26. Novbr. 1856.

Königl. Oberamts-Gericht.

G.-A. Seeger.

Schorndorf.

Ehren-Rettung.

Das in hiesiger Stadt in Umlauf gekom-mene Gerücht,

„es habe der Gemeinderath Kurz in sei-ner Eigenschaft als Aufseher bei dem Wall-Abtragung-Geschäft einige Straf-Debenten in seinen Weinbergen arbeiten lassen, und den von diesen hiesfür ver-dienten Lohn an ihren Strafschuldigkeiten in Abrechnung gebracht,“

hat sich durch die von dem Stadtschultheißen-amt gepflogene Untersuchung als eine grund-lose und böswillige Aussage des 19 Jahre alten Matthäus Rieß, Sohn des Gottfried Rieß, Weingärtners herausgestellt, was dieser vor dem versammelten Gemeinderath bekannt, und weshalb er dem Beleidigten vor demselben eine Ehren-Erklärung gegeben, und Abbitte geleistet, auch in die Veröffentlichung derselben einge-willigt hat.

Da sich Gemeinderath Kurz wegen des zwi-schen ihm und seinem Beleidiger bestehenden Verwandtschafts-Verhältnisses hiemit beruhigen zu wollen erklärt hat, so wird solches zur Ehren-Rettung des Gemeinderaths Kurz hie-mit öffentlich bekannt gemacht.

Den 3. Decbr. 1856.

Gemeinderath.

Vorstand: Stadtschultheiß
Palm.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der

nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-
Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.
Johannes Kieß, D. E. (vermögenslos).
Johann Fr. Heck, Tagelöhners Wwe. (vermögensl.)
Julius Balthasar Christoph Miller, Speisewirths W.
Haubersbronn.

Heinrich Zankers Wittwe.

Oberurbach.

Jakob Bronn, Webers Wittwe.

Anna Maria Eisenmann, ledig.

Unterurbach.

Michael Gläfers Wittwe (vermögenslos).

Joh. Georg Mündler, ledig.

Steinenberg.

Kosine Pfäffe, ledig (vermögenslos).

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Perso-
nen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bin-
nen 8 Tagen anher anzugeben.

Den 2. December 1856.

K. Gerichtsnotariat.
Moser.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
(Gläubiger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche an nachbenannte im vor-
igen Monat verstorbene Personen aus irgend einem
Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, wer-
den aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberück-
sichtigung binnen 8 Tagen entweder beim Notariat
oder den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden,
u. z. von:

Winterbach.

Johannes Uch, Br. S. Ehefrau;

Ludwig Christian Gottlieb Theurers Wittwe;

Adelberg:

Friedrich Aarenz Ehefrau;

Hegenlohe:

Jacob Blessing, Bauer;

Höflinswirth:

Kosine Weich, ledig (vermögenslos);

Vorladung in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sants-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen
weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und
Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmäch-
tigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem
Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Revers, in dem einen, wie in dem andern
Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugs-
rechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-
Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den
übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver-
gleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklä-
rung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläu-
bigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befrie-
digung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehn-
tägige Frist zu Bedrängung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidation-
Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt
vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein
höheres Anbot föhlich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger
unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung
nicht werden berücksichtigt werden.

Aus- sareibende Stelle.	Datum der amtl. Bekannt- machung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schlusses Bescheids.	Wemer- zungen.
-------------------------------	--	-------------------------------	--	---------------------------------	---	-------------------

Karl Heinrich, Schmidmeisters Ehefrau;
Daniel Wörner, Schreiners Ehefrau;
Schornbach:

David Baun, Bauer.

Den 2. December 1856.

K. Amtsnotariat. Haberer.

Schorndorf.

Die Einsendung der im Laufe dieses Som-
mers nicht eingesendeten Impfbücher ist in
Bälde nachzuholen.

K. Oberamts-Physikat.
Faber.

Schorndorf.

Die Chirurgen werden aufgefordert die in
Umlauf gesetzten Zeitschriften schneller zu be-
fordern, und die Kapseln einzusenden, indem
sonst die fernere Zirkulation stockt.

K. Oberamts-Physikat.
Faber.

Schnaitzh.

Gefundenes.

Am gestrigen Jahrmarkt wurde in der
Nähe des Orts ein Porte-Monnaies mit et-
was Geld gefunden; der rechtmäßige Eigen-
thümer hat sich binnen 8 Tagen bei unter-
zeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls an-
derwärts darüber verfügt wird.

Den 3. Dezember 1856.

Schultheissenamt.
Weinland.

Der Pforch wird nächsten Montag Nach-
mittag 2 Uhr auf 7 Nacht im öffentlichen
Ausschreib auf dem Rathhaus verkauft.

K. Ober-
amtsgericht
Schorndorf.

22.
Novbr.
1856.

Baltmanns-
weiler.

Michael Efert, Bürger und
Tagelöhner von Baltmannsweiler.

Samstag den
3. Jan. 1857
Morg. 10 Uhr.

Nächste Ge-
richtssitzung.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffchilling bei
Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.
Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung
mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekannt- machung (die wie vielte).	Tag des Auf- streichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Alt Leonhardt Kaiser.	2/5 Mrg. 24 Mth. Acker in der untern Straße, neben Sattler Kraiß und dem Spital, zinsfrei, 1/5 M. 26 M. Baumgut rechts der alten Göppinger Steige, neben Philipp Benz zu beiden Seiten, 2/5 M. 23, 8 M. Weinberg, 2/5 M. 5,1 M. Baumacker im Aichenbach, neben Chr Fried. Rommel und Friedrich Funk, Küfer, zinst, 2/5 M. 8, 5 M. Baumgarten, 10, 0 M. Dedes im Rappennest, neben Catharine Stähle und Gutsbesitzer Erzinger, zinst, 1/5 M. 31, 3 M. Weinberg, 2/5 M. 9, 5 M. Dedes 6, 4 M. Dedes	150 fl. 40 fl. 160 fl. 100 fl. 250 fl. 40 fl.	Gemeinderath Gabler.	Zweite.	Montag den 15. December Nachmittags 2 Uhr.
	1 M. 9, 2 M. im Welfsgarten, neben Johs. Riker und Fried. Specht, zinsfrei, 7/5 M. (alt) Land auf dem Graben, neben Gottf. Greiner und Maria Heidle, zinsfrei.				

Privat - Anzeigen.

Tachmacher Steinestel hat aus seiner Sara Sträh-
len'schen Pflugschaft verkauft: 2 W. 1 1/2 M. Baum-
acker im Zäher um 100 fl., 2 W. 4 1/2 Mth. Wie-
sen auf der obern Au um 154 fl., und kommen
selbe Montag den 8. Decbr., Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus wiederholt in Ausschreib.

Fr. Wöhrle, Glaschner hat zu verkaufen:
ca. 3 Viertel Wiesenland bei der Delmühle,
2 Bril. 10 Mth. Acker in der obern Straße,
ca. 17 Mth. Land im Ditzg'säß.
Liebhaver können täglich einen Kauf abschließen.
Bemerkt wird, daß bei diesen Güterstücken der
Kauffchilling Neben bleiben kann.

Schorndorf.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit an, daß ich nunmehr bei
Jacob Schlotterbeck im Sack wohne; indem
ich für das bisher mir geschenkte Zutrauen
höflich danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen.
Carl Desterle, Schuhmachermstr.

Schorndorf.

Guten reinen Landhönig, auch schwar-
zen und grünen Thee empfiehlt zu geneigter
Abnahme

Johannes Weil b. Hirsch.

Wis Lichtmeß habe ich meine obere Logis
zu vermietthen.

J. Ziegler, Kupferschmid.

Beutelsbach.

Unterzeichneter hat gegen zweifache Güter-
versicherung fl. 300. Pflugschaftsgelder a 4 1/2
Procent auf einen oder einige Posten aus-
zuleihen.

Kaufmann Buhl.

Gaildorf.

Baumwoll-Weber-Gesuch.

In meiner Weberei finden noch mehrere
Baumwoll-Weber, welche auf Kleiderzeuge ge-
übt sind, Beschäftigung.

Jac. Geßler Sohn.

Schorndorf.

Ich erlaube mir hiemit die

Kölnische Feuers - Versicherungs - Gesellschaft „Colonia“

welche die größten Garantien bietet angelegentlichst zu empfehlen und bin zur Abgabe von Prospekten, Aufnahme von Versicherungen und zu jeder Auskunft-Ertheilung gerne bereit.

Der concessionirte Agent

A. J. Widmann.

Nächsten Sonntag, den 7. Dezember, Abends 4 Uhr versammeln sich die Steiger und Ehrenmitglieder bei Adlerwirth Erzinger.

Einen noch guten Handkarren hat zu verkaufen

Joh. Georg Möß, Maurerstr.

N. 360. Capital find gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder mehrere Posten zu haben. Bei wem? sagt

die Redaction.

Nächsten Sonntag haben

Baektag

Ferd. Daimler. Entenmann. Brück.

Mannichfaltiges.**Der Sessel des Obms Joseph.**

(Fortsetzung.)

In Bingen wohnte zu damaliger Zeit ein Geschwisterpaar, das in seiner Art ganz eigenthümlich war. Es waren ledige Leute von etwa fünfzig Jahren, mit allen Launen behaftet, die das ehelose Leben in Hagestolzen hervorzurufen pflegt. Umanng hatten sie mit Niemand, und wenn sie genöthigt waren, die Dienstboten zu wechseln, was freilich selten geschah, so war die erste und oberste Bedingung der Auf- und Annahme die, daß sie sich mit Niemand in der Stadt einlassen wollten oder sollten. Sie waren Bruder und Schwester, reich und bei allen Besonderheiten seelengut. Jedes der Geschwister bewohnte die eine Hälfte des Hauses, und trieb dort sein Wesen in seiner Art, ungestört vom andern; denn sie kamen niemals zusammen, außer bei Tische. Wer aber hätte schließen wollen, sie ständen deswegen feindlich gegen einander, der hätte

sich sehr getäuscht, denn sie waren höchst innig und einträchtig. Der Bruder, in der Stadt lediglich unter dem Namen Monsieur oder, wie man's dort aussprach: Musje Anton, bekannt, hatte alle Räume seiner großen Haushälfte mit tausendfach verschiedenem altem Zeuge angefüllt. Bilder, die so gedunkelt waren, daß man nicht mehr erkennen konnte, ob der Gegenstand eine Landschaft oder sonst eine Darstellung sey; alte Bronce- und Porcellanfiguren oft frakenhafter Art; chinesische Tassen und Schüsselwerk; römische Alterthümer, bestehend in zerbrochenen Urnen und dergleichen; Schwerter, Lanzen, Harnische und Helme aus den Zeiten des Ritterthums; Armbrüste, Morgensterne und Waffen aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges, dann altes, schönes Schrein- und Schnitzwerk verschiedener Art und zu den verschiedensten Zwecken bestimmt. Es war in den weiten und schönen Gemächern kaum so viel Raum, daß man sich frei bewegen könnte. Obwohl dies in Wahrheit der Fall war, so reiste er doch jedes Jahr nach Mainz, und die Trödler und Antiquare waren nie froher, als wenn sie Herrn Anton Dreweß, denn das war sein eigentlicher Name, dabei kommen sahen. Was kein Mensch kaufte, dafür gab er namhafte Preise, wenn es nur irgend seinem barocken Geschmacke zusagte.

[Fortsetzung folgt.]

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrot	30 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	10 fr.
1 „ Rindfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.N^o 98.

Dienstag den 9. December

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Eichen-Verkauf.

In den hiesigen Spitalwäldungen Eichen und Fliegenhof werden am

Donnerstag den 18. d. Mts.

11 Stück Holländer-Eichen von 36 — 54' Länge und 15 — 30" mittl. Diameter auf dem Stock gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich an dem obengedachten Tage Vormittags 10 Uhr bei dem Speisewirth Schnell in Oberberken beim Verkauf einfinden.

Der Spitalwaldschütz Böhringer zu Baiereck wird den Kaufs Liebhabern auf Verlangen die zum Verkauf kommenden Eichen verzeigen.

Den 8. December 1856.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Dankfagung.

Für die viele Theilnahme während des kurzen Krankenlagers meiner lieben Frau, sowie der zahlreichen Begleitung zu ihrer Ruhestätte und für den erhebenden Gesang des verehrlichen Piederfranzes am Grabe, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Um ferneres Wohlwollen bittet

Fr. Böhrle, Flaschnermeister.

Schorndorf.

Judem ich hiemit anzeige, daß ich meinen Weinschank von heute an aufgabe, fühle ich mich gedrun-gen, allen Freunden und Bekann-ten für ihr mir bisher geschenktes Wohlwollen verbindlichst zu dan-ken und sie zu bitten, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Chr. Weil.

Schorndorf.

Guttapercha-Springerles-Mödel mit ausgezeichnet schön gestochenen theilweise auch biblischen Bildern, habe ich in ziemlich großer Auswahl im Auftrag eines Freundes von 12 fr. an zu verkaufen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Fr. Ries, Uhrmacher.

Ich habe aus meiner Weigel'schen Pflegschaft zu verpachten: 1 B. 9 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Sünchen, 2 $\frac{1}{2}$ B. 6 $\frac{1}{2}$ Rth. Baumgut in der Rehhalde. Liebhaber wollen sich am Montag, den 15. Decbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus bei der Verhandlung einfinden.

Dees, Bäckermeister.

Das der \dagger Selker Koch's Witt. gehörige Land am Salchter Weg mit 12 Rthn. ist um 50 fl. verkauft, und kommt am Montag den 15. Decem-ber in Aufstreich.

Schorndorf.

Mesger Baker hat bis Lichtmeß eine Logis in der untern Stadt zu vermieten.

Schorndorf.

Es ist ein gut erhaltenes modernes Kinder-chaitschen zu verkaufen. Wo? sagt

die Redaction.

Grunbach.

Eine Partie ausgezeichnet schönen Trauben-zucker hat zu verkaufen

Kaufmann Sandberger.

Mannichfaltiges.

Von der Ohm, 5. Dez. Am 1. d. M. fuhr Revierförster Weiß von Kappel hinter einem Bauern auf der Straße mit seinem Schlitten. Da der Bauer langsam fuhr, so wollte Weiß, da er Eile hatte, vorfahren. Jetzt aber knallte der Bauer, um ihn nicht vorfahren zu lassen, auf seine Pferde so sprech-lich los, daß das Pferd des Försters schreute, auf